

## ALPINI SCHNEESCHUHTOUR 19.01-21.01.2024 KRIMMELER TAUERN

Ahnungslos was mir blühen würde betrat ich am 18.01.24 um 17.00h das DAV Büro um eine SnowCard zu holen und anschließend Klettern zu gehen. Die spontane Frage, ob ich am Wochenende etwas geplant habe oder mit zur Schneeschuhtour komme, da gerade jemand abgesagt hat und die Abreise in 12h ist überrumpelte mich dermaßen, dass ich einfach zusagte:)

Die Abholung am vereinbarten Treffpunkt gestaltete sich ebenso turbulent. Der Schlüssel des zweiten Wagens hatte plötzlich keine Verbindung zur Elektronik mehr und der Wagen blieb im Ruhemodus. Die Organisation des Zweitschlüssels komprimierte das Zeitfenster unserer Pause beim Café Dinzler am Irschenberg zwar, die Ausschreibung der Tour stellte das Wort „Genuß“ aber ja sowieso in Anführungszeichen... genießen kann man, auch mal ein bisschen schneller:)

In Krimml warteten schon die Transferfahrzeuge die uns bis oberhalb der Krimmler Wasserfällen brachte, wo die Tour im wilden Ritt über den Schnee weiter mit dem Husky-Mobil bis zum Krimmler Tauernhaus (1631m) ging.

Zeitnah nach einer winzigen Stärkungspause starteten wir bei leichtem Schneefall mit der ersten Tour. Traumhafter Schnee, Sprintübungen, um möglichen Lawinen zu entkommen und „Reibungsklettern“ mit den Schneeschuhspitzen, um aus dem Bachbett des zugefrorenen Flusses zu steigen...dabei gab es schon jede Menge Spass und Lacher.

Das LVS-Training inklusive Sondierung eines tapferen Freiwilligen, der sich im Schnee hat vergraben lassen (Danke Hans!) sollte uns auf alle Eventualitäten vorbereiten.

Ziemlich verfroren freuten wir uns auf die Sauna.

Punkt 8.00h! Und nicht 8.01h! war Bernhards klare Ansage für unseren Aufbruch am Samstagmorgen.

Bei -18 Grad starteten wir dann....um 8.28h. Was den Hüttenwirt abends noch prächtig amüsierte...

Bei strahlendem Himmel in bald unberührtem Schnee stapften wir unserem Ziel dem Graukarkopf (2663m) entgegen. Das Rainbachtal begleitete uns die ersten 400Hm sanft hinauf... dann begann der Anstieg zur Breitscharte auf 2496m. Hier trennte sich die Spreu vom Weizen;) unser Spurteam Christian und Jonas fegten wie Schaufelraddampfer zur Scharte, während der Rest der Truppe auch mal Material- und Schneekunde beim Zurückrutschen oder Reibungsklettern übte. Der Ausblick an der Scharte war atemberaubend! Die Reichenspitze mit Ihren 3303m, Rainbachspitze, Klockerkarkopf, Dreiherrnspitze(3499m)... ein Bilderbuchmäßiges Panorama bei strahlendstem Sonnenschein und kristallklarem Himmel....in diesem Moment war wohl schon Jeder in der Gruppe für den intensiven Aufstieg entschädigt...Der Blick zum Grat über welchen die Gipfelbesteigung erfolgen sollte lies bei dem Einen oder der Andere kurzfristig die Denkblase aufklopfen: „Wie soll das denn gehen? Bis hierher ist es doch auch gut gewesen....braucht es das?“

Das war der Moment in welchem Bernhard das Ruder in die Hand nahm. Mit klaren Ansagen was zu tun ist befanden wir uns schneller auf dem Gipfel, als man vorher vermuten konnte... und wir waren glücklich! Beseelt und bei allerbesten Laune.... Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell man sich als Gruppe verbindet, wenn man in einem Bestreben unterwegs ist! Voller Dankbarkeit und Demut, da wohl allen bewusst war welches großes Glück diese Wetterlage für uns war, ging es nach ausgeprägter Fotosession zurück ins Tal. Die Poporutscher trugen zur allgemein ausgelassenen und doch konzentrierten Stimmung ihr übriges Teil! Wer wen versehentlich anrutschte, sich im Pulverschnee verlor war egal..die Bauchmuskeln schmerzten irgendwann einfach vor Lachen!!!

Im Tauernhaus angekommen war jeder unendlich dankbar...nach Aperol, Bier, Kaffee und Kuchen war noch Zeit für die Sauna....Genußschneeschuhtour halt :) (14,32 km und 1041 hm in einer Gesamtzeit von 7.34h #Garmin)

Getreu der Bibelweisheit die Letzten werden die Ersten sein, nahm sich ein Jemand das Faux Pas des Vortages zu Herzen und war extrempünktlich! Obwohl am Vorabend Hypothesen aufgestellt wurden, dass ein solch genialer Tag nicht zu toppen sei und wir den Sonntag vielleicht besser bei Aperol in der Sonne verbringen könnten, startete die ganze Mannschaft um 7.30h Richtung Rainbachsee. Spätestens nach der Baumgrenze war Jedem klar, warum Aperol keine Alternative gewesen wäre: es war leider wieder.... Genial!!

Unverspurter Pulverschnee, Sonne, Gämsen und ein Panorama zum Niederknien! Hier waren wir nur 9,86km und 817 hm in 4.43h unterwegs... einige Poporutsch- und Schlitterbegeisterte deutlich länger. Das Gefühl vom Pulverschnee wie auf Watte den Hang hinunter getragen zu werden, lässt in jedem das innere Kind tanzen und jubeln. Nach einer Stärkung im Tauernhaus brachte uns das Husky Mobil zu den Autos zurück und wir traten die Heimreise an....

Ich bin extrem froh im Februar meinen ganz regulären Platz bei dieser magischen Tour genießen zu können...#Glücklich#Gipfelerlebnis#Gruppendynamik#Lernen#Lachen#Genießen#Leben#Dankbarkeit#Demut#Beseelt#Poporutscher

Sandra Lauer